



Q3 2010

Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010

		01.01.–30.09. 2010	01.01.–30.09. 2009	Verän- derung
Umsatz	Mio. €	1.583,0	1.364,0	+16,1%
Auftragseingang inkl. Lifecycle Service	Mio. €	1.617,7	1.414,4	+14,4%
Auftragsbestand zum 30.09. inkl. Lifecycle Service	Mio. €	923,2	887,8	+4,0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	45,0	62,2	-27,7%
Beschäftigte am 30.09.				
Weltweit		10.498	10.232	+2,6%
Inland		8.230	8.166	+0,8%
Ergebnis je Aktie *	€	1,05	-0,85	-
EBITDA	Mio. €	88,5	18,7	-
EBIT	Mio. €	44,4	-28,2	-
EBT	Mio. €	47,0	-26,9	-
Konzernergebnis	Mio. €	31,9	-25,4	-
Brutto-Cashflow**	Mio. €	76,0	21,5	-

* verwässert/unverwässert

** Konzernergebnis + Abschreibungen

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Anfang 2010 hatten wir versprochen, dass das verlustreiche Jahr 2009 nur ein Ausrutscher gewesen ist und KRONES schnell wieder in die Erfolgsspur zurückkehrt. Und wir haben Wort gehalten, wie ein Blick auf die Zahlen für die ersten neun Monate beweist. Zum 30. September 2010 erwirtschaftete das Unternehmen einen Gewinn von 31,9 Mio. €. Im Vorjahr stand noch ein Verlust von 25,4 Mio. € zu Buche. Mit 1.583,0 Mio. € stieg der Umsatz um 16,1%, der Auftragseingang zog um 14,4% auf 1.617,7 Mio. € an.

Damit profitiert KRONES vom Aufschwung der internationalen Getränkeindustrie. Dank der gemeinsamen Anstrengungen von Management, Betriebsrat und Belegschaft während der Wirtschaftskrise ist KRONES besser aufgestellt denn je.

Es lauern einige Gefahren, die den allgemeinen Wirtschaftsaufschwung und damit auch die gute Stimmung in unserer Branche schnell verändern könnten.

Unsere Aufgabe heißt daher unverändert, in allen Bereichen noch besser zu werden. Wir wollen damit nachhaltig Werte schaffen. Das schließt materielle Werte wie unsere gute Finanz- und Eigenkapitalausstattung ebenso ein wie die ausgezeichnete Qualifikation unserer Mitarbeiter. Denn Werte haben auch in unruhigen Zeiten Bestand und sind das Fundament für langfristigen Erfolg.


Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender


Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorstandsvorsitzender

Konjunktur trotz allen Widrigkeiten

Im dritten Quartal 2010 hat sich die Weltwirtschaft weiter erholt. Obwohl viele ungelöste Probleme wie die hohe Staatsverschuldung der Industrienationen als Unsicherheitsfaktor bleiben, wird das weltwirtschaftliche Wachstum 2010 höher ausfallen, als noch zur Jahresmitte von vielen Volkswirten prophezeit. So hob der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft 2010 kürzlich auf 4,8 % an, 0,2 Prozentpunkte mehr als im Sommer prognostiziert.

Angetrieben wird die Weltwirtschaft vor allem von den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika, während die Wachstumserwartungen für Nordamerika nach unten geschraubt wurden. Europas Wirtschaft hat die Griechenland-Krise überraschend gut verdaut und entwickelt sich besser als noch zur Jahresmitte erwartet. Die IWF-Experten rechnen nun für 2010 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,7 % anstatt vorher 1,0 %.

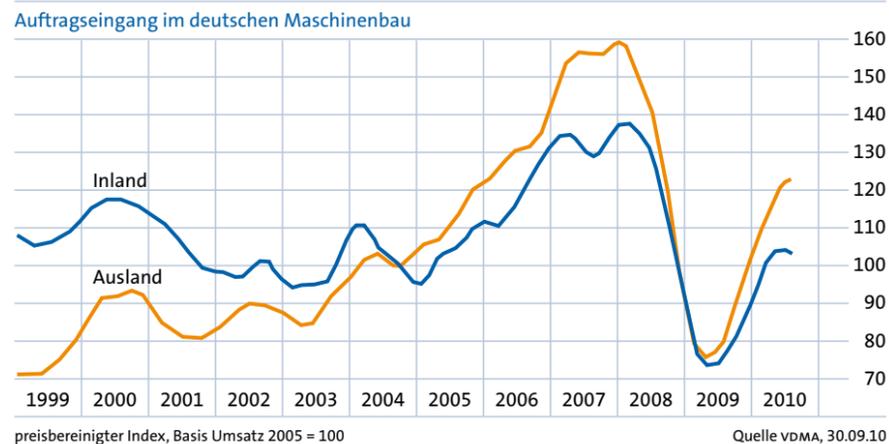
Vor allem Deutschland hat einen Gang zugelegt. Dies belegt auch der ifo-Geschäftsklima-Index, ein wichtiger Frühindikator für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, der sich im dritten Quartal deutlich verbesserte. Vor allem die Stimmung im Einzelhandel ist zuversichtlicher geworden und erreichte den höchsten Wert seit dem Vereinigungsboom. Daher erwarten die Experten nun ein Wachstum von 3,3 Prozent für das Gesamtjahr. Zur Jahresmitte trauten die Volkswirte des IWF Deutschland lediglich ein Wachstum von 1,4 % zu.

Die Wachstumsprognosen der Wirtschaft für 2010 wurden im dritten Quartal deutlich angehoben, vor allem für Deutschland.

Maschinenbaubranche mit kräftigem Aufschwung

Seit Sommer 2009 geht es mit dem Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau kontinuierlich nach oben. Er lag im Dreimonatsvergleich von Juni bis August 52 % über dem Vorjahreszeitraum. Bei den Inlandsaufträgen ergab sich ein Plus von 45 %, bei den Auslandsaufträgen ein Plus von 56 %. In den ersten acht Monaten des Jahres 2010 legte der Auftragseingang um 35 % zu. Aufgrund der guten Ordergänge erhöhte der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) Anfang Oktober seine Produktionsprognose für 2010 von drei auf sechs Prozent.

Die deutsche Maschinenbaubranche erholt sich weiterhin kräftig. Die Ordergänge sind aber noch ein gutes Stück von den Höchstwerten Anfang 2008 entfernt.

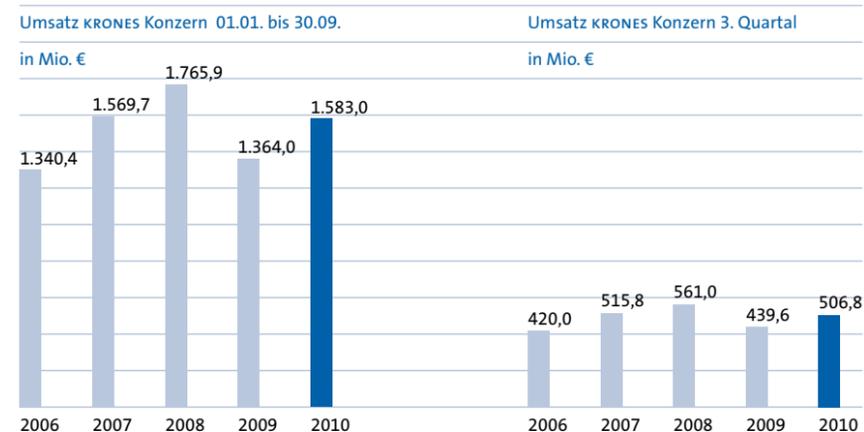


Umsatz nach drei Quartalen um 16,1 % höher als im Vorjahr

Das Wachstum von KRONES setzte sich im dritten Quartal fort. Dass sich die weltweite Konjunktur von ihrem schweren Einbruch weiter erholt hat, beflügelte das Geschäft ebenso wie unsere gute Positionierung auf stark wachsenden Märkten. Unvermindert hohe Steigerungsraten verzeichnete KRONES bei Maschinen und Anlagen, mit denen Flaschen aus Kunststoff (PET) hergestellt, abgefüllt und verpackt werden.

Insgesamt stieg der Umsatz des Unternehmens von Januar bis September 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 16,1 % von 1.364,0 Mio. € auf 1.583,0 Mio. € an. Damit sind wir nach drei Quartalen auf gutem Weg, das obere Ende der Spanne des für das Gesamtjahr angestrebten Wachstums von 10 % bis 15 % zu erreichen.

Mit 506,8 Mio. € legte der Umsatz im dritten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr (439,6 Mio. €) um 15,3 % zu.



Umsatz nach Regionen

Im dritten Quartal zog das inländische Geschäft im Vergleich zu den Vorquartalen deutlich an. Von Januar bis September 2010 erhöhte sich der Umsatz in Deutschland gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,7 % auf 183,8 Mio. € (Vorjahr: 148,6 Mio. €).

In Europa (ohne Deutschland) erzielte KRONES im dritten Quartal nur geringe Umsätze, was zum einen abrechnungsbedingt ist. Darüber hinaus war das Geschäft in Osteuropa schwach. Mit 367,7 Mio. € unterschritt der Umsatz in Europa nach den ersten drei Quartalen 2010 das Vorjahresniveau (419,2 Mio. €) um 12,3 %.

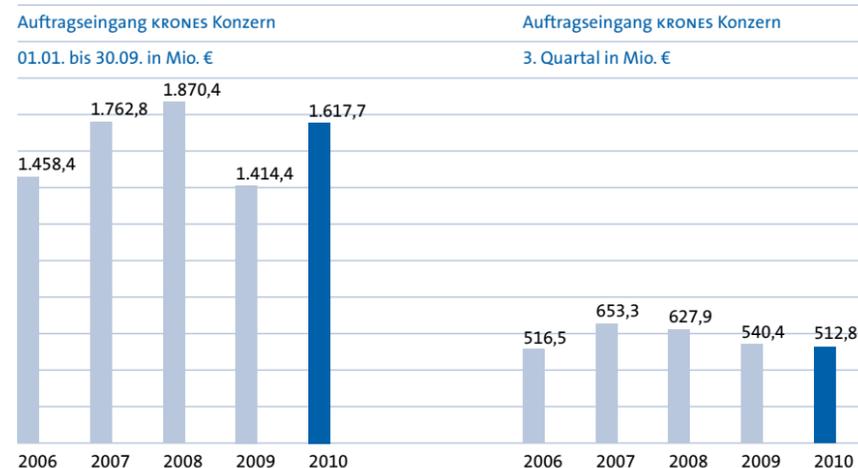
Am stärksten profitierte KRONES von den stark wachsenden Märkten in der restlichen Welt. Von Januar bis September 2010 stieg der außereuropäische Umsatz des Unternehmens von 796,2 Mio. € im Vorjahr um 29,6 % auf 1.031,5 Mio. €. Überdurchschnittlich gut entwickelten sich im Berichtszeitraum die Märkte in China, Asien und Südamerika. In Nordamerika bewegte sich das Geschäft im dritten Quartal unverändert auf niedrigem Niveau.

Mit einem Umsatz-Plus von knapp 30 % entwickelten sich die Märkte außerhalb Europas am stärksten. Aber auch das Inlandsgeschäft zog deutlich an.

Auftragseingang steigt um 14,4 %

Während der Krise baute sich in der Getränkeindustrie ein Investitionsstau auf. Wie von uns erwartet, löst sich dieser nun in Folge der Konjunkturerholung zunehmend auf. Das spiegelt sich auch im Auftragseingang von KRONES wider. In den ersten neun Monaten 2010 gingen Bestellungen im Wert von 1.617,7 Mio. € ein. Damit übertrifft der Auftragseingang das Niveau des Vorjahres (1.414,4 Mio. €) um 14,4%. Von Juli bis September verringerte sich stichtagsbedingt der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 5,1% von 540,4 Mio. € auf 512,8 Mio. €. Desweiteren wurde das Vorjahresquartal vom positiven Verlauf der Branchenmesse »drinktec« beeinflusst.

Hohe Auftragseingänge verzeichnete KRONES in den ersten drei Quartalen nicht nur in China. Auch im restlichen Asien und in Südamerika zog die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr stark an. Unbefriedigend war dagegen die Orderlage unserer Kunden in den USA. Dort ist die Investitionslust wegen der regionalen Wirtschaftslage gering.



Nach neun Monaten liegt der Ordereingang um 14,4% über dem Vorjahreswert. Mit 923,2 Mio. € verfügt KRONES zudem über einen komfortablen Auftragsbestand.

Auftragspolster von KRONES weiter angewachsen

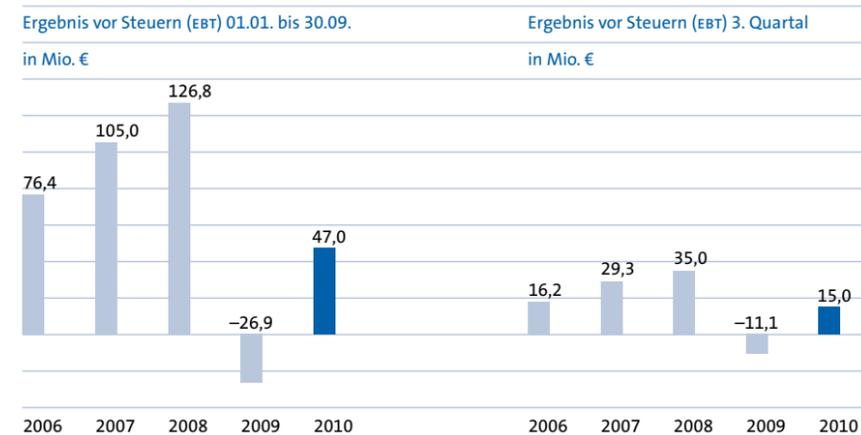
Zum 30. September 2010 überstieg der Wert des Auftragsbestands mit 923,2 Mio. € das Vorjahresniveau um 35,4 Mio. €. Damit ist das Auftragspolster von KRONES in den vergangenen Quartalen kontinuierlich angewachsen. Das erhöht zum einen die Planungssicherheit des Unternehmens. Zum anderen müssen wir uns aufgrund der guten Kapazitätsauslastung nicht Aufträge um jeden Preis sichern.

KRONES mit 31,9 Mio. € Nettogewinn nach neun Monaten

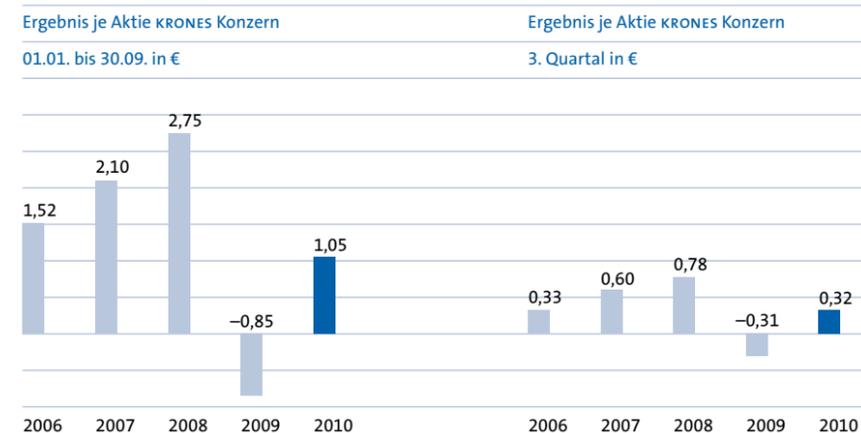
In den ersten neun Monaten 2010 verbesserte sich die Ertragslage von KRONES im Vergleich zum Vorjahr stark. Die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen hat wegen der guten Konjunktur angezogen. Deshalb waren die Produktionskapazitäten des Unternehmens voll ausgelastet. Auch das Conversion-Programm von KRONES, mit dem wir nachhaltig unsere Prozesse optimieren, zahlte sich im Berichtszeitraum aus und trug zur deutlichen Ergebniswende bei.

Von Januar bis September 2010 kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zum Vorjahr von minus 26,9 Mio. € auf 47,0 Mio. €. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, betrug im Berichtszeitraum 3,0%. Von unserem mittelfristigen Ziel, wie vor der Krise eine EBT-Marge von mindestens 7% zu erreichen, sind wir damit noch weit entfernt. Zum einen erwirtschaften wir noch deutlich weniger Umsatz als vor der Wirtschaftskrise. Zum anderen ist die Preisqualität, obwohl sie sich in den vergangenen Monaten stabilisierte, weiter unbefriedigend. Nach Steuern verdiente KRONES in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 31,9 Mio. € (Vorjahr: minus 25,4 Mio. €). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,05 € (Vorjahr: minus 0,85 €).

KRONES hat von Januar bis September einen nachhaltigen Turnaround vollzogen. Die Ertragskraft hat aber noch Spielraum nach oben.



Im dritten Quartal 2010 legte das EBT im Vergleich zum Vorjahr von minus 11,1 Mio. € auf plus 15,0 Mio. € zu. Das Ergebnis nach Steuern stieg um 19,2 Mio. € von minus 9,4 Mio. € auf plus 9,8 Mio. €.



Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2010 01.01.–30.09.	2009 01.01.–30.09.	Veränderung
Umsatzerlöse	1.583,0	1.364,0	+16,1%
Bestandsveränderung FE/UFEE	50,3	-49,5	-
Gesamtleistung	1.633,3	1.314,5	+24,3%
Materialaufwand	-832,4	-676,0	+23,1%
Personalaufwand	-513,6	-458,7	+12,0%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-198,8	-161,1	+23,4%
EBITDA	88,5	18,7	-
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-44,1	-46,9	-6,0%
EBIT	44,4	-28,2	-
Finanzergebnis	2,6	1,3	-
EBT	47,0	-26,9	-
Ertragsteuern	-15,1	1,5	-
Konzernergebnis	31,9	-25,4	-

Nach drei Quartalen lag die Gesamtleistung des KRONES Konzerns mit 1.633,3 Mio. € um 24,3% über dem Vorjahreswert und kletterte damit auch stärker als der Umsatz (+ 16,1%). Hierin spiegelt sich die anhaltend hohe Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen sowie die hohe Auslastung der Produktionskapazitäten wider.

Leicht unterproportional zur Gesamtleistung stieg der Materialaufwand um 23,1% auf 832,4 Mio. € an. Und das obwohl KRONES im Berichtszeitraum wegen der guten Auftragslage die Zahl der Zeitarbeitskräfte, die in diesem Aufwandsposten erfasst werden, aufstockte. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, konnte von 51,4% auf 51,0% verringert werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich von Januar bis September 2010 um 12,0% auf 513,6 Mio. €. Aufgrund der guten Auslastung und der dadurch erhöhten Gesamtleistung verringerte sich die Personalaufwandsquote von 34,9% im Vorjahr auf 31,4%.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie der aktivierten Eigenleistungen war im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 12,2% nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (12,3%). Hierin spiegelt sich wider, dass KRONES auch bei hoher Nachfrage und Auslastung weiterhin die Kosten und Prozesse optimiert.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen waren im Berichtszeitraum mit 44,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 46,9 Mio. € leicht rückläufig.

Die Personalaufwandsquote hat sich von Januar bis September gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

	2010 01.01.–30.09.	2009 01.01.–30.09.	Veränderung in Mio. €
EBT	47,0	-26,9	73,9
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-34,8	86,3	-121,1
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-40,3	-59,5	19,2
Free Cashflow	-75,1	26,8	-101,9
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	21,1	-42,2	63,3
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-54,0	-15,4	-38,6
wechsellkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	1,2	-0,6	1,8
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	135,5	108,4	27,1
Finanzmittelfonds zu Ende der Berichtsperiode	82,7	92,4	-9,7

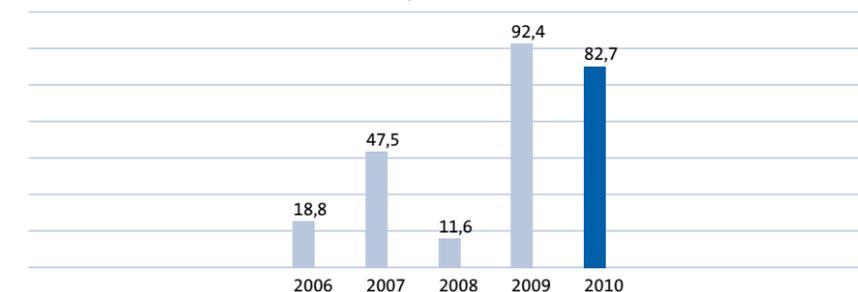
Weil das Geschäftsvolumen in den ersten drei Quartalen 2010 im Vergleich zum Vorjahr stark anzog, baute KRONES im Berichtszeitraum Working Capital auf. Vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum 30. September deutlich höher als zu Jahresanfang. Deshalb ist der operative Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) trotz des gutes Ergebnisses vor Steuern nach neun Monaten mit minus 34,8 Mio. € (Vorjahr: 86,3 Mio. €) negativ.

Im dritten Quartal investierte KRONES in den Aufbau des neuen Rohrbearbeitungszentrums in Neutraubling. Darüber hinaus schaffte das Unternehmen in den ersten neun Monaten 2010 neue Fertigungsmaschinen an. Insgesamt flossen im Berichtszeitraum 45,0 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, dieser Wert liegt jedoch 17,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 62,2 Mio. €.

Nach Abzug der Investitionen summiert sich der Free Cashflow von KRONES nach den ersten neun Monaten auf minus 75,1 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €). Wir gehen davon aus, dass wir bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 diesen Wert spürbar verbessern können.

Um die Finanzierungsstruktur zu optimieren, hat das Unternehmen in den ersten drei Quartalen 22,3 Mio. € kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aufgenommen. Insgesamt lag der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit bei 21,1 Mio. €. Im Vorjahr flossen aus dieser Position 42,2 Mio. € ab, weil KRONES in den ersten neun Monaten 2009 eigene Aktien zurückkaufte und den Aktionären eine Dividende zahlte. Zum 30. September 2010 verfügte KRONES über liquide Mittel von 82,7 Mio. € (Vorjahr: 92,4 Mio. €).

Finanzmittelbestand KRONES Konzern zum 30.09., in Mio. €



KRONES verfügte zum 30.09.2010 über liquide Mittel von 82,7 Mio. €.

Trotz des guten Ergebnisses war der operative Cashflow nach neun Monaten wegen des starken Aufbaus von Working Capital noch im Minus.

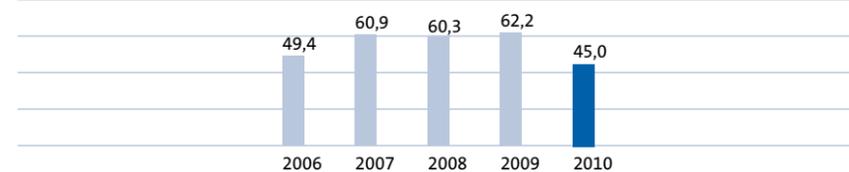
Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	30.09.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte	555	542	534	475
davon Anlagevermögen	500	496	482	422
Kurzfristige Vermögenswerte	1.333	1.248	1.291	1.209
davon flüssige Mittel	83	136	108	54
Eigenkapital	733	696	790	708
Fremdkapital	1.155	1.094	1.035	976
langfristige Verpflichtungen	117	125	144	155
kurzfristige Verpflichtungen	1.038	969	891	821
Bilanzsumme	1.888	1.790	1.825	1.684

Mit 1.888 Mio. € lag die Bilanzsumme von KRONES per 30. September 2010 um 5,5% über dem Wert vom Jahresende 2009. Verantwortlich hierfür war die stark anziehende Geschäftstätigkeit in den ersten drei Quartalen 2010. So stieg die Gesamtleistung um 24,3%, woraus ein höheres Umlaufvermögen resultierte.

Die langfristigen Vermögenswerte blieben nahezu unverändert. Diese wurden vom Unternehmen zum 30. September 2010 mit insgesamt 554,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 542,5 Mio. €) ausgewiesen. Das Anlagevermögen belief sich auf 500,2 Mio. € (31. Dezember 2009: 495,8 Mio. €), wovon 400,8 Mio. € auf Sachanlagen entfielen. Bei den immateriellen Vermögenswerten des Unternehmens, die zum 30. September 97,4 Mio. € betragen (31. Dezember 2009: 86,1 Mio. €), handelt es sich überwiegend um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.09.



Am Ende des Berichtszeitraums waren die kurzfristigen Vermögenswerte mit 1.333,4 Mio. € um 6,8% höher als am 31. Dezember 2009. Von Januar bis September 2010 baute KRONES sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des erheblich gestiegenen Geschäftsvolumens deutlich auf. Die Vorräte nahmen von 521,9 Mio. € auf 584,7 Mio. € zu, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kletterten von 458,3 Mio. € auf 542,9 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote lag per Ende September bei komfortablen 38,8%. Zudem verfügt KRONES über eine Nettoliquidität von 60,4 Mio. €.

Das Working Capital erhöhte sich in Relation zum Umsatz auf 28,2% und liegt somit über dem Vorjahreswert. Hierin spiegelt sich jedoch der Anstieg der Gesamtleistung (+24,3%) wider.

Die langfristigen Verpflichtungen von KRONES, größtenteils bestehend aus Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen, bezifferten sich zum 30. September 2010 auf 117,5 Mio. € (31. Dezember 2009: 125,0 Mio. €). Langfristige Bankschulden hatte das Unternehmen zum Ende des Berichtszeitraums keine.

Bei den kurzfristigen Verpflichtungen gab es eine Steigerung auf 1.037,6 Mio. € seit Ende 2009 (969,8 Mio. €). Dies ist überwiegend auf höhere sonstige Verpflichtungen sowie Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter zurückzuführen. Zur kurzfristigen Finanzierung des Geschäfts beanspruchte KRONES per Ende September Kreditlinien in Höhe von 22,3 Mio. €.

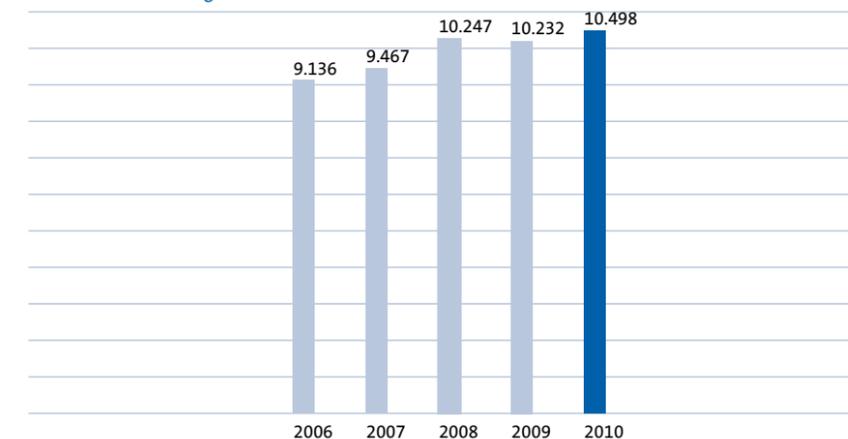
Wegen des positiven Konzernergebnisses nach drei Quartalen erhöhte sich das Eigenkapital von 695,7 Mio. € zum Bilanzstichtag 2009 auf 733,1 Mio. €. Damit lag unsere Eigenkapitalquote am 30. September 2010 bei 38,8% (31. Dezember 2009: 38,9%). Gepaart mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 60,4 Mio. € zum 30. September 2010 verfügt KRONES weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

Mitarbeiterzahl wächst wieder

Nachdem KRONES in der Krise am Stammpersonal festgehalten hat und auch in Zukunft das Wachstum aus eigener Kraft und mit eigenen Mitarbeitern stemmen will, wächst die KRONES Belegschaft wieder. Per Ende September 2010 beschäftigte das Unternehmen 10.498 Mitarbeiter. Das sind 260 Beschäftigte mehr als zum Jahresende 2009. Allein im dritten Quartal stieg die Zahl der Beschäftigten um 205 Mitarbeiter.

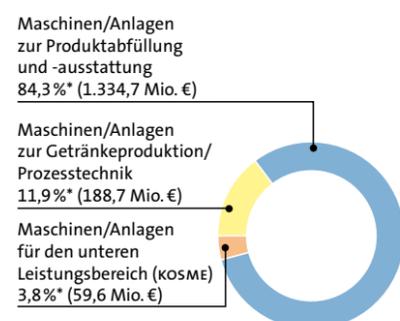
Positiv hervorzuheben ist zudem, dass aufgrund der besseren wirtschaftlichen Lage alle befristeten Verträge von Ausbildungsabgängern des Jahres 2009 im Berichtszeitraum nunmehr in unbefristete Arbeitsverhältnisse übergegangen sind.

Mitarbeiterentwicklung KRONES Konzern zum 30.09.



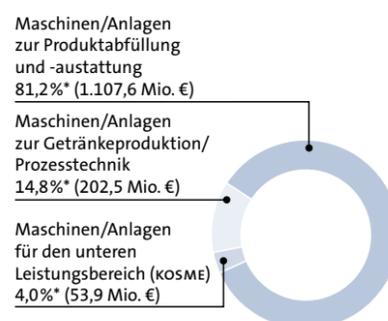
Seit Jahresbeginn 2010 hat KRONES die Zahl der Mitarbeiter um 260 Beschäftigte aufgestockt.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2010



* Anteil am Konzernumsatz von 1.583,0 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.09.2009



* Anteil am Konzernumsatz von 1.364,0 Mio. €

Segmentumsatz

Im Kernsegment von KRONES »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« verbesserte sich der Umsatz von Januar bis September 2010 um 20,5% auf 1.334,7 Mio. € (Vorjahr: 1.107,6 Mio. €). Somit wies das größte Segment mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 84,3% (Vorjahr: 81,2%) auch die größten Wachstumsraten auf. Vor allem bei Maschinen und Anlagen mit denen PET-Flaschen hergestellt, befüllt und verpackt werden, konnten wir weiterhin stetige Zuwächse in unserem Kernsegment verzeichnen.

Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« fiel der Umsatz in den ersten drei Quartalen im Vergleich zum Vorjahr um 6,8% auf 188,7 Mio. € (Vorjahr: 202,5 Mio. €). Grund für den Rückgang ist, dass im Berichtszeitraum wegen der noch nicht nachhaltig stabilen Konjunktur weniger Großprojekte realisiert wurden. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz sank nach neun Monaten 2010 auf 11,9% nach 14,8% im Vorjahr.

Um 10,6% legte der Umsatz nach neun Monaten im kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« zu. Die vielen Produkteinführungen wirkten sich positiv aus. Trotz des Umsatzanstiegs fiel der Anteil von KOSME am Gesamtumsatz in den ersten neun Monaten 2010 von 4,0% auf 3,8%.

KRONES verzeichnet im größten Segment nach neun Monaten auch die größten Wachstumsraten.

Segmentergebnis

Im dritten Quartal legte die Ertragsstärke des Kernsegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« weiter zu. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2010 von minus 14,3 Mio. € im Vorjahr auf 58,7 Mio. €. Mit 4,4% ist die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Segmentumsatz, noch deutlich niedriger als in den Rekordzeiten vor der Wirtschaftskrise. Ein Grund dafür ist die weiterhin unbefriedigende Preisqualität.

Stark verbessert hat sich das Ergebnis vor Steuern im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« in den ersten neun Monaten. Mit minus 2,9 Mio. € liegt das EBT deutlich über dem Vorjahreswert von minus 9,3 Mio. €. Dass das Ergebnis trotz des leichten Umsatzrückgangs kletterte, lag vor allem am besseren Produktmix in diesem Segment. Die EBT-Marge kam von minus 4,6% auf minus 1,5% voran.

Im Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« hat sich die Ertragssituation verschlechtert. Um das Segment langfristig auf solide Beine zu stellen, führt KRONES bei KOSME umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen durch. Diese belasteten den Ertrag. Desweiteren unterliegen die angestammten Märkte des Segments weiterhin einem starken Preisdruck. Nach drei Quartalen weist KOSME ein Ergebnis vor Steuern von minus 8,8 Mio. € (Vorjahr: minus 3,3 Mio. €) aus. Die EBT-Marge beträgt minus 14,8% (Vorjahr: minus 6,1%)

Segment		2010		2009	
		01.01.–30.09.	01.01.–30.09.	01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
Segment Produktabfüllung und -ausstattung	EBIT	in Mio. €	55,8		-16,1
	EBT	in Mio. €	58,7		-14,3
	EBT-Marge	in %	4,4		-1,3
Segment Prozesstechnik	EBIT	in Mio. €	-2,9		-9,3
	EBT	in Mio. €	-2,9		-9,3
	EBT-Marge	in %	-1,5		-4,6
Segment KOSME	EBIT	in Mio. €	-8,5		-2,8
	EBT	in Mio. €	-8,8		-3,3
	EBT-Marge	in %	-14,8		-6,1

Nur das Kernsegment von KRONES schrieb von Januar bis September 2010 schwarze Zahlen.

Aktienkurse profitieren vom Konjunkturaufschwung

Der Deutsche Aktienindex DAX schwankte im Berichtszeitraum stark und bewegte sich zwischen 5.400 und 6.400 Punkten. Besonders im ersten Halbjahr führte die europäische Schuldenkrise und die Furcht vor einer neuen Banken- und Finanzkrise immer wieder zu heftigen Kurseinbrüchen. Im dritten Quartal setzten sich die positiven Einflussfaktoren durch. Die Konjunkturaussichten verbesserten sich ebenso zunehmend wie die Unternehmensgewinne. Auch das niedrige Zinsniveau stützte die Aktienmärkte. Mit 6.230 Punkten notierte der DAX Ende September 2010 um 4,6 % höher als zu Jahresanfang.

Teilweise hohe Zuwächse verzeichneten Aktien von konjunktursensiblen Unternehmen wie Autozulieferern und Maschinenbauern. Da zyklische Titel im MDAX höheres Gewicht haben als im DAX, stieg der Index für die mittelgroßen Werte von Januar bis September 2010 deutlich stärker an als der DAX. Darüber hinaus profitierte der Index auch von einzelnen »Turnaroundwerten«, die um mehr auf das Doppelte zulegten. Insgesamt kletterte der MDAX um 16,8 %.

KRONES Aktie zieht um 23,0 % an

Die KRONES Aktie 01.01. bis 30.09.2010



Die KRONES Aktie hat sich seit Jahresbeginn kontinuierlich besser als der MDAX entwickelt.

■ KRONES Aktien ■ MDAX (indexiert)

Das Interesse an der KRONES Aktie war im Berichtszeitraum hoch. Im dritten Quartal präsentierte sich das Unternehmen auf zahlreichen internationalen Roadshows und großen Investorenkonferenzen vor institutionellen Anlegern. Diese honorierten vor allem die starke Stellung von KRONES auf den Emerging-Markets sowie die nachhaltige Strategie des Unternehmens. Das spiegelt sich auch im Kurs der Aktie wider, der allein Anfang des dritten Quartals um mehr als 10 % kletterte. Darüber hinaus schwankte die KRONES Aktie in den vergangenen Monaten nicht so stark wie der Gesamtmarkt. Deutlich sichtbar ist zudem, dass sich der Abstand zwischen dem Index und dem KRONES Papier insbesondere seit Mitte des Jahres vergrößerte. Mit 43,67 € notierte unser Titel zum 30. September um 23,0 % höher als zu Jahresanfang.

Risikomanagementsystem

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung- und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuelle Risiken und Planabweichungen informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern: Jahresplanung, Mittelfristplanung, Strategische Planung, rollierende Prognoserechnung, Monats- und Quartalsreports, Investitionsplanung, Produktionsplanung, Kapazitätsplanung, Projektcontrolling, Debitorenmanagement, Wechselkursabsicherungsgeschäfte, Versicherungen.

Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2009 ab S. 62 ff. zu finden. Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich im Berichtszeitraum vom 01.01. bis 30.09.2010 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben.

Wirtschaftlicher Aufschwung mit Risiken

Die Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft wurden für 2010 erneut angehoben, die deutsche Maschinenbaubranche hat ihre tiefe Krise hinter sich gelassen und glänzt mit kräftigen Zuwächsen. Auch KRONES wird in diesem Jahr Zahlen vorweisen, die diesen Trend bestätigen. Aber trotz der positiven Entwicklung in den ersten drei Quartalen 2010 und der gestiegenen Investitionsbereitschaft unserer Kunden, lässt sich KRONES nicht von der derzeitigen Euphorie-Welle mitreißen. Dafür gibt es weiterhin zu viele Risikofaktoren, die einen nachhaltigen weltweiten wirtschaftlichen Aufschwung gefährden können. Mit einem Exportanteil von rund 90 % ist KRONES zwangsläufig von der globalen Konjunkturentwicklung abhängig.

So warnen viele Volkswirte seit kurzem wegen der expansiven Geldpolitik vieler Notenbanken vor einem Währungskrieg. Darunter verstehen die Experten einen Abwertungswettlauf der verschiedenen Währungsblöcke (USA, Japan, China, Südamerika, Europa) um damit den eigenen Export und dadurch die Wirtschaft anzukurbeln. Dies dürfte auch in Zukunft noch zu erheblichen Wechselkursschwankungen und zunehmenden Protektionismus in einigen Regionen der Welt führen. Neben der weiterhin schwachen US-Konjunktur erachten viele Volkswirte auch den Immobilienboom und die heißgelaufene Wirtschaft in China als Risikofaktoren für das globale Wachstum in den kommenden Jahren. Die Entwicklung der Weltwirtschaft über das Jahr 2010 hinaus bleibt daher unsicher.

Um für eine stark schwankende Wirtschaft und somit volatilere Absatzmärkte gewappnet zu sein, arbeitet KRONES weiterhin daran, die Flexibilität in allen Bereichen nachhaltig zu erhöhen, Produkte und Prozesse zu vereinfachen sowie in Wachstumsfelder zu investieren. Dadurch sollen langfristig die Kosten gesenkt und neue Umsatzpotenziale erschlossen werden.

Gesamtjahr 2010 entwickelt sich besser

Trotz der wirtschaftlichen Unwägbarkeiten ist KRONES für das Geschäftsjahr 2010 weiterhin positiv eingestellt und rechnet damit, das angepeilte Umsatzwachstum von bis zu 15 % zu erreichen.

Wir erwarten, dass sich der äußerst positive Trend fortsetzt und wir im Jahr 2010 mit einer Umsatzrendite vor Steuern von rund 3 % ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaften können.

Für das Geschäftsjahr 2011 gehen wir bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen von einer weiteren positiven Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis aus.

KRONES ist gut aufgestellt, um die heftiger werdenden Wirtschaftsschwankungen abzufedern.



Aktiva	30.09.2010		31.12.2009	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	97,4		86,1	
Sachanlagen	400,8		407,4	
Finanzanlagen	2,0		2,3	
Anlagevermögen	500,2		495,8	
Aktive latente Steuern	16,0		12,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,4		18,8	
Tatsächliche Steuerforderungen	9,5		10,9	
Sonstige Vermögenswerte	5,7		5,0	
Langfristige Vermögenswerte		554,8		542,5
Vorräte	584,7		521,9	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	542,9		458,3	
Tatsächliche Steuerforderungen	5,1		5,3	
Sonstige Vermögenswerte	118,0		127,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	82,7		135,5	
Kurzfristige Vermögenswerte		1.333,4		1.248,0
Bilanzsumme		1.888,2		1.790,5

Passiva	30.09.2010		31.12.2009	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		733,1		695,7
Rückstellungen für Pensionen	81,2		76,8	
Passive latente Steuern	1,9		2,2	
Sonstige Rückstellungen	30,5		37,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,0		2,9	
Sonstige Verpflichtungen	3,9		5,4	
Langfristige Schulden		117,5		125,0
Sonstige Rückstellungen	199,9		183,8	
Steuerrückstellungen	8,8		8,1	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22,3		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	449,6		434,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,6		162,3	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	6,1		5,9	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	227,3		175,5	
Kurzfristige Schulden		1.037,6		969,8
Bilanzsumme		1.888,2		1.790,5

	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	1.583,0	1.364,0	16,1
Bestandsveränderung FE/UFE	50,3	-49,5	
Gesamtleistung	1.633,3	1.314,5	24,3
Materialaufwand	-832,4	-676,0	23,1
Personalaufwand	-513,6	-458,7	12,0
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-198,8	-161,1	23,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-44,1	-46,9	-6,0
EBIT	44,4	-28,2	
Finanzergebnis	2,6	1,3	
Ergebnis vor Steuern	47,0	-26,9	
Ertragsteuern	-15,1	1,5	
Konzernergebnis	31,9	-25,4	
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,1	0,1	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	31,8	-25,5	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,05	-0,85	

	2010 3. Quartal Mio. €	2009 3. Quartal Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	506,8	439,6	15,3
Bestandsveränderung FE/UFE	18,1	18,1	
Gesamtleistung	524,9	457,7	14,7
Materialaufwand	-252,2	-237,8	6,1
Personalaufwand	-166,3	-154,4	7,7
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-77,2	-59,3	30,2
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-15,2	-17,2	-11,6
EBIT	14,0	-11,0	
Finanzergebnis	1,0	-0,1	
Ergebnis vor Steuern	15,0	-11,1	
Ertragsteuern	-5,2	1,7	
Konzernergebnis	9,8	-9,4	
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,0	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	9,8	-9,4	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	0,32	-0,31	

	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €
Ergebnis vor Steuern	47,0	-26,9
Abschreibungen und Zuschreibungen	44,1	46,9
Erhöhung der Rückstellungen	65,1	0,7
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	-4,3	-1,8
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-1,4	-1,5
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,2	-0,4
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,6	2,7
Erhöhung (Vj. Verminderung) der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-142,0	121,4
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26,2	-41,5
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-18,5	99,6
gezahlte Zinsen	-1,8	-2,7
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-14,5	-10,6
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-34,8	86,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-22,8	-24,8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-22,2	-37,4
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	1,2	1,3
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,0	-3,1
erhaltene Zinsen	2,3	3,8
erhaltene Dividenden	1,2	0,7
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-40,3	-59,5
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0,0	-18,1
Erwerb von eigenen Anteilen	0,0	-37,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	22,3	14,2
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-1,2	-1,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	21,1	-42,2
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-54,0	-15,4
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1,2	-0,6
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	135,5	108,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	82,7	92,4

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-eigen-kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Währ.-Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern-bilanz-gewinn	Eigen-kapital		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €		
Stand 31. Dezember 2008	40,0	103,7	476,7	-8,9	1,5	175,8	788,8	1,2	790,0
Dividendenzahlung (0,60 € je Aktie)						-18,1	-18,1		-18,1
Konzernergebnis 9 Monate 2009						-25,5	-25,5	0,1	-25,4
Erwerb eigener Anteile		-37,1					-37,1		-37,1
Einstellung in die Gewinnrücklagen			18,0			-18,0	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				-4,8			-4,8		-4,8
Änderungen im Konsolidierungskreis			-2,6				-2,6	-1,2	-3,8
Hedge Accounting					-0,5		-0,5		-0,5
Stand 30. September 2009	40,0	66,6	492,1	-13,7	1,0	114,2	700,2	0,1	700,3
Konzernergebnis 4. Quartal 2009						-9,2	-9,2	0,1	-9,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,5			-0,5	0,0		0,0
Änderungen im Konsolidierungskreis			-4,0				-4,0	0,6	-3,4
Währungsdifferenzen				8,9		0,2	9,1		9,1
Hedge Accounting					-1,2		-1,2		-1,2
Stand 31. Dezember 2009	40,0	66,6	488,6	-4,8	-0,2	104,7	694,9	0,8	695,7
Konzernergebnis 9 Monate 2010						31,8	31,8	0,1	31,9
Währungsdifferenzen				5,1			5,1		5,1
Hedge Accounting					0,4		0,4		0,4
Stand 30. September 2010	40,0	66,6	488,6	0,3	0,2	136,5	732,2	0,9	733,1

	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €
Konzernergebnis	31,9	-25,4
Unterschied aus Währungsumrechnung	5,1	-4,8
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		
Derivative Finanzinstrumente	0,4	-0,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	5,5	-5,3
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	37,4	-30,7
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,1	0,1
davon Anteile KRONES Konzern	37,3	-30,8

Segmentberichterstattung KRONES Konzern

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)		KRONES Konzern	
	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €	2010 01.01.–30.09. Mio. €	2009 01.01.–30.09. Mio. €
Umsatzerlöse	1.334,7	1.107,6	188,7	202,5	59,6	53,9	1.583,0	1.364,0
EBIT	55,8	-16,1	-2,9	-9,3	-8,5	-2,8	44,4	-28,2
EBT	58,7	-14,3	-2,9	-9,3	-8,8	-3,3	47,0	-26,9
EBT-Marge	4,4 %	-1,3 %	-1,5 %	-4,6 %	-14,8 %	-6,1 %	3,0 %	-2,0 %
Mitarbeiter am 30.09.*	9.179	8.871	645	612	513	509	10.337	9.992

*Konsolidierungskreis

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 30. September 2010 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. September 2010 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50% der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation und die KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die KRONES AG ist an diesen Gesellschaften zu 100% beteiligt.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.09.2010	31.12.2009	2010	2009
us-Dollar	USD	1,365	1,441	1,317	1,367
Britisches Pfund	GBP	0,858	0,890	0,859	0,887
Schweizer Franken	CHF	1,328	1,484	1,403	1,511
Dänische Kronen	DKK	7,452	7,442	7,445	7,448
Kanadischer Dollar	CAD	1,407	1,510	1,365	1,595
Japanischer Yen	JPY	113,720	133,060	118,020	129,657
Brasilianischer Real	BRL	2,322	2,510	2,356	2,854
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	9,135	9,830	8,977	9,353
Mexikanischer Peso	MXN	17,107	18,826	16,761	18,648
Ukrainischer Griwna	UAH	10,834	11,591	10,603	11,106
Südafrikanischer Rand	ZAR	9,520	10,675	9,852	11,916
Kenianischer Schilling	KES	110,228	109,285	107,662	110,177
Nigerianischer Naira	NGN	210,890	215,260	200,937	205,944
Thailändischer Baht	THB	41,416	47,969	42,870	47,703
Russischer Rubel	RUB	41,754	43,647	39,912	44,450

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen (Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A).

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen ist im Wesentlichen die Währung US-Dollar.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swap-geschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse für den Maschinenanteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der folgenden Barwerte überstieg:

- a) 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt (vor Abzug des Planvermögens); und
- b) 10 % des beizulegenden Zeitwerts eines etwaigen Planvermögens zu diesem Zeitpunkt.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden, vermindert um Erlösschmälerungen, ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen im unteren Leistungsbereich.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand v. a. durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBIT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	51,00
S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
SMEFIN S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
KOSME Gesellschaft mbh, Sollenau, Österreich	100,00
KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	51,00
MAINTEC Service Ges.m.b.H., Dorf an der Pram, Österreich	51,00
KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
KRONES do Brazil LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
KRONES Mex S. A. DE C. V., Mexiko D. F., Mexiko	100,00
KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
Maquinarias KRONES de Venezuela S. A., Caracas, Venezuela	100,00
Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann Vorsitzender	Werner Schrödl** Gesamtbetriebsratsvorsitzender stv. Vorsitzender	Dr. Klaus Heimann** Leiter des Funktionsbereichs (FB) Jugend-, Bildungs- und Qualifizierungspolitik der IG METALL * MAN AG	Dr. Jochen Klein Vorsitzender des Beirats der DÖHLER HOLDING GMBH * DÖHLER GRUPPE HOYER-GRUPPE	Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser * MAX AICHER STAHL AG
-------------------------------	---	---	--	--

Norman Kronseder KRONSEDER FAMILY OFFICE * BAYERISCHE FUTTERSAATBAU GMBH	Philipp Graf von und zu Lerchenfeld MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/St	Dr. Alexander Nerz Rechtsanwalt	Johann Robold** Betriebsrat	Anton Schindlbeck** Vertriebsleiter LCS	Jürgen Scholz** 1. Bevollmächtigter und Kassierer IG METALL Verwaltungsstelle Regensburg * INFINEON TECHNOLOGIES AG	Josef Weitzer** Betriebsratsvorsitzender * Mitglied des Verwaltungsrats der Sparkasse Regensburg
---	---	------------------------------------	--------------------------------	--	---	---

Vorstand

Volker Kronseder Vorsitzender Konzernkommunikation, Personalmanagement und Soziales * KRONES INC., USA	Hans-Jürgen Thaus stv. Vorsitzender Finanzen, Controlling, Informations- und Prozessmanagement * KURTZ GMBH KRONES INC., USA MASCHINENFABRIK REINHAUSEN GMBH	Rainulf Diepold Marketing und Vertrieb	Werner Frischholz Materialwirtschaft und Produktion	Christoph Klenk Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Sparten * WINKLER & DÜNNEBIER AG
---	--	---	---	---

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

** von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs, multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Verbundene Unternehmen	Vgl. Tochterunternehmen
Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Hermann Graf Castell, Leiter Konzernkommunikation
Gestaltung Text	Büro Benseler KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG
Druck, Litho Papier	Mediahaus Biering GmbH PhoeniXmotion, Munken Polar
Auflage	1.000 in deutscher Sprache 700 in englischer Sprache



Die Herstellung und das Papier für den »Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2010« des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (FSC). Der FSC schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit FSC-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des FSC zertifiziert.

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

KRONES AG
Investor Relations
Telefax +49 9401 70-3786
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169

